



Bild Copyright: Santiago Nunez

07.01.2020 08:36 CET

Bald zahlt auch Bayern für künstliche Befruchtung

Ende 2019 sprachen sich die Abgeordneten im bayerischen Landtag einstimmig für ein Förderprogramm aus, bei dem Paare künftig 50 Prozent der Kosten für eine künstliche Befruchtung erstattet bekommen. Bayern folgt damit neun anderen Bundesländern, die bereits eine entsprechende Gesetzgebung umgesetzt haben.

Das Förderprogramm werde schnellstmöglich umgesetzt, sobald der Landtag die Mittel bereitgestellt habe, teilte das Sozialministerium mit. Martin Hagen, Fraktionschef der FDP rechnet damit, dass die Förderung ab der

Sommerpause 2020 beantragt werden kann. Allerdings greife sie nur, wenn es sich um den ersten Versuch handele. "Paare, die jetzt schon in Kinderwunschbehandlungen sind, gehen leider leer aus", so Hagen.

Den kompletten Artikel aus der Süddeutschen Zeitung lesen Sie [HIER](#).

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 90 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 400.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 450.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit über 4.000 Mitarbeitern - darunter mehr als 480 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

040.33 44 11 95 40